



KONTAKT



Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen
38. Jahrgang Juni / Juli / August 2022 Heft 184

50 Tage nach OSTERN

SYMBOLS:
Taube: Heiliger Geist
Feuerzungen: Wärme, Licht, das entzündet der Botschaft Jesu in der Welt

Pfingsten markiert den **ABSCHLUSS** des **OSTER-FESTES**

Pfingsten

DER HEILIGE GEIST KOMMT in **FEUERZUNGEN** AUF DIE JÜNGER HERAB

GRÜNDUNGS FEST DER KIRCHE

MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER **SPRACHEN** VERSTEHEN SICH

DER **GEIST** LEBT DURCH DIE **MENSCHEN** WEITER

M ERZBISTUM KÖLN

J. Heinessecht

Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum	20 Kinderseiten
3 Gedanken	22 Rätsel
4 Kurz notiert	23 Firmung 2022
6 Positionierung des GdG-Rates	24 Juliana von Lüttich
7 Rückblick: Prozession zur Klausur	25 Flüchtlingshilfe
8 Rückblick: Ostern in St. Kornelius	26 Sehbehindertensonntag
10 Sanierung St. Kornelius	27 Heiligtumsfahrt 2023
12 Rückblick Singer Pur-Konzert	29 Reisesegen
14 Neues Begegnungszentrum für Senioren	30 Neues aus der <i>kfd</i>
15 Vorstellung Pastoralassistentin	31 Buchtipps
15 Vorstellung Wallfahrtsbüro	32 Seniorenarbeit
16 Venwegen: Gemeinschaft sein	33 Heimatverein Kornelimünster
17 Venwegen: Messdiener	34 Nachruf auf Johannes Kappetein
18 Venwegen: Stiftung St. Brigida	35 Nachruf auf Pfarrer i. R. Goeken
19 Erstkommunion Venwegen	36 Geburtstage
19 Kevelaer-Wallfahrt	38 Beisetzungen, Taufen
20 Montessori-Kinderhaus	39 Erreichbarkeit
	40 Gottesdienstzeiten, Anschriften

Bildnachweis: Titel und S. 3: Erzbistum Köln, Heidebrecht; S. 3: Bernhard Riedl, in: Pfarrbriefservice.de; S. 5: Jochen Vecqueray; S. 6: Sophie Emeny on unsplash.com; S. 9: Theresa Richenhagen, Lena Winkhold; S. 10-11: Michael Schüller; S. 12-13: Astrid Thormälen; S. 15: Anna Hirtz, Stephanie Berrer; S. 16-18: Pfarreirat St. Brigida; S. 19: pfarrbriefservice.de; S. 20: B. Nießen, Shane Rounce; S. 21: www.kikifax.com; S. 22: Dorothee Siemons; S. 23: Ales Krivec; S. 24: Wikipedia; S. 25: Markus Spiske on Unsplash; S. 26: DBSV/Friese; S. 29: Maik Garbade; S. 34: privat; S. 35: Archiv d. Ev. Kirche; S. 36: Benediktinerabtei Kornelimünster.

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 08. 08. 2022

IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster
und St. Brigida, Venwegen.
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,
pfarrbrief@st-kornelius.de.

Redaktion:
Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller,
Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gedanken

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

wir feiern bald Geburtstag, denn Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche – und ich meine nicht nur das Gebäude in Ihrer Nähe, ich meine auch nicht eine bestimmte Konfession, katholisch, evangelisch, orthodox. Ich meine die weltweite Gemeinschaft von Menschen, die sich auf Jesus Christus berufen.

Vor fast zweitausend Jahren war es gar nicht sicher, ob sie überhaupt entsteht. Denn diejenigen, die sich Jesus angeschlossen hatten, waren nach seinem Tod völlig verzweifelt; die Jünger hatten sogar Angst, mit ihm in Verbindung gebracht zu werden und zogen sich zurück. Krise, Ratlosigkeit, Abwarten.

Und dann berichtet die Bibel vom Pfingstwunder: dass Gottes Geist sie erfüllte. Plötzlich erfasste die Zweifelnden ein übernatürlicher Mut. Die Jünger waren überzeugt, wenn sie im Geist Jesu weiter miteinander leben



würden, dann würde jeder und jede von ihnen ein erfülltes Leben haben; dann wären sie weiterhin mit Jesus verbunden und er würde sie durch ihr Leben begleiten. Eine solche Botschaft wollten sie nicht für sich behalten und so gingen sie hinaus und erzählten allen von dieser Gemeinschaft um Jesus.

So war es damals zur Geburtsstunde der Kirche vor fast zweitausend Jahren. Und jetzt steht wieder eine Geburtstagsfeier von ihr an.

Und es gibt auch Geschenke, nämlich die sogenannten sieben Gaben des Heiligen Geistes. Um diese Gaben geht es in den Gebeten, die Christen in diesen Tagen auf der ganzen Welt sprechen. Und sie bitten in diesen Gebeten um Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Das nämlich sind die sogenannten sieben Gaben des Heiligen Geistes. Quasi die Geschenke des Heiligen Geistes an uns.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Zugehen auf Pfingsten und eine gute „Geburtstagsfeier“.

Ihr Pastor

Andreas Möhl, Pfr.

Andreas Möhl

Kurz notiert

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in der Bergkirche

In guter ökumenischer Tradition feiern wir den Gottesdienst am Pfingstmontag (**06. Juni**) um 11:00 Uhr in der Bergkirche gemeinsam mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern.

In diesem Jahr soll die Motette „Jesu, meine Freude“ von Johann Sebastian Bach am Pfingstmontag erklingen. Ein ökumenischer Projektchor wird die beiden Choräle singen, die diese Motette rahmen, außerdem den Choral „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ aus Bachs Kantate 147. Abhängig von den Coronabedingungen im Juni wird der Chor auf die gesamte Bergkirche verteilt, erklingt also auch räumlich als „Stimme der Gemeinde“.

Die anderen Sätze der Motette singt ein solistisch besetztes Ensemble, zusammen mit einer Continuogruppe. Die bereits für 2020 geplante Bachkantate, bei der alle Ausführenden eng im Altarraum zusammenstehen würden, wird auf sicherere Zeiten verschoben.

Fronleichnam

Am Fronleichnamfest (**16. Juni**) feiern wir drei Eucharistiefeiern in unserer GdG. In Kornelimünster beginnt der Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Bergkirche. Die Prozession führt dann voraussichtlich über den Schildchenweg, die Breiniger Straße und die Korneliusstraße zum Benediktusplatz. Dort erfolgt der Schlussegen. Falls es die Arbeiten in der Propsteikirche erlauben, könnte der Schlussegen eventuell auch dort stattfinden.

Am feierlichen Gottesdienst und an der Prozession nehmen auch die Mönche der Abtei teil. Da es keine Eucharistiefeier in Venwegen geben wird, sind alle Gemeindemitglieder aus St. Brigida besonders herzlich in Kornelimünster eingeladen.

Ökumenischer Familiengottesdienst im Freizeitgelände Walheim

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien findet im Rahmen des Sommerfestes des Freizeitgeländes Walheim, am Sonntag, dem **26. Juni** um 12:30 Uhr, ein ökumenischer Familiengottesdienst statt. Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde und der Pfarrgemeinde St. Anna werden auch in diesem Jahr einen Open-Air-Gottesdienst für Jung & Alt vorbereiten.

Gottesdienstordnung in den Sommerferien

In den Sommerferien (**27. Juni bis 09. August**) können die Termine für die Eucharistiefeiern in Kornelimünster und Venwegen wie im übrigen Jahr angeboten werden.

Die Wortgottesfeiern in St. Kornelius entfallen am Dienstagabend. Ob es WGF-Angebote in St. Brigida geben wird, entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen an der Kirche.

Ein neues Instrument für die Bergkirche

Im Sommer 2022 erhält die Bergkirche St. Stephanus ein neues Instrument für die Begleitung der Gottesdienste.

Es handelt sich um ein wertvolles Harmonium der Firma Schiedmayer aus Stuttgart, die seit 1735 als Hersteller von Tasteninstrumenten tätig ist. Das Instrument war vorher im Besitz des ehemaligen Propsteikantors Josef P. Eich und wurde durch den Korneliusverein erworben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Wer neugierig auf den Klang des Harmoniums ist, sollte ab Juli einen Gottesdienst in der Bergkirche besuchen.



Lied des Monats

Da wir wieder unbefangener im Gottesdienst singen können, hat unsere Kantordin Klara Rücker die Initiative „Lied des Monats“ wieder aufgenommen. In jedem Monat wird mit der Gemeinde ein in den Ablauf des Kirchenjahres passendes Lied aus dem Gotteslob einstudiert und damit das Repertoire der Gemeinden kontinuierlich erweitert.

Die „Lieder des Monats“ sind:

- Juni GL 350 - Geist der Zuversicht
- Juli GL 456 - Herr, du bist mein Leben
- August GL 146 - Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch

Unter <https://gdg-himmelsleiter.de/Aktiv-Soziales/kirchenmusik/Lied-des-Monats/> sind Links zu Videos zu finden, in denen die Lieder vorgestellt werden.

Positionierung des Rates der Gemeinschaft der Gemeinden an der Himmelsleiter



In Anlehnung an die Initiative **#OutInChurch** ist es uns als Rat der Gemeinschaft der Gemeinden an der Himmelsleiter (GdG-Rat) wichtig, uns zu positionieren und die Forderungen an die römisch-katholische Kirche zu unterstützen und nach unseren Möglichkeiten umzusetzen:

Bei uns müssen LGBTIQ+ Personen¹ ohne Angst offen leben und arbeiten können und einen diskriminierungsfreien Zugang zu allen Handlungs- und Berufsfeldern erhalten.

Als ersten Schritt sichert der Kirchengemeindeverband (KGV) als Arbeitgeber innerhalb der GdG an der Himmelsleiter zu, dass ein offenes Leben entsprechend der eigenen sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität, auch in einer Partnerschaft beziehungsweise Zivilehe, niemals als Loyalitätsverstoß oder Kündigungsgrund gewertet wird.

Wir freuen uns über die Signale auf dem Synodalen Weg, dass LGBTIQ+ Personen bzw. - Paaren der Segen Gottes gespendet und der Zugang zu den Sakramenten ermöglicht werden soll. Wir werden die Angebote und Formen, die sich dort nun entwickeln, in unser pastorales Handeln integrieren.

Als Kirche, die sich auf Jesus und seine Botschaft beruft, treten wir jeder Form von Diskriminierung entschieden entgegen und fördern eine Kultur der Diversität.

Im Umgang mit LGBTIQ+ Personen hat die Kirche im Laufe ihrer Geschichte viel Leid verursacht. Wir erwarten, dass die Bischöfe dafür im Namen der Kirche Verantwortung übernehmen, die institutionelle Schuldgeschichte aufarbeiten und sich für die von uns geforderten Veränderungen einsetzen.

Wir ermutigen alle Menschen in unseren Gemeinden, sich für eine offene und einladende Kirche einzusetzen und die Petition von #OutInChurch zu unterzeichnen:

<https://www.change.org/p/gläubige-und-mitglieder-der-römisch-katholischen-kirche-und-solidarisierende-outinchurch-für-eine-kirche-ohne-angst>

Für den GdG-Rat

Veronika Meffert, Veronika Rütters-Kreiten & Dane Beckers

Sie möchten sich mit uns austauschen oder uns eine Rückmeldung geben?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an outinchurch@himmelsleiter.de.

Link zum Brief des regionalen Katholikenrates:

<https://st-donatus.de/export/sites/region-aachen-stadt/pfarrei-donatus-brand/gallerys/downloads/2022-01-28-Brief-an-GdG-Raete-out-in-church.pdf>

¹) LGBTIQ+ steht für unterschiedlichen Identitäten oder sexuellen Orientierungen: Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer, Intersex (lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer und intersexuell) und weitere.

Prozession zu den sieben Schmerzen Mariens

In der Fastenzeit 2022 gab es wieder eine Prozession durch das Klauserswäldchen. Entlang der Bildstöcke der sieben Schmerzen Mariens ging es hinauf zur Klauserkapelle. Nach der Tradition machten wir uns mittwochs nachmittags um drei Uhr auf den Weg. Es wurde gebetet, gesungen und wir konnten uns an der aufblühenden Natur erfreuen. Vier Mal wurde es eine schöne, besinnliche Stunde bei schönstem Frühjahrswetter. Die Gruppe der „Pilger“ war jeweils 10 bis 12 Personen groß und einige von uns

wussten vorher noch gar nicht, dass die kleine Kapelle auch eine Glocke hat, die uns beim Einzug begrüßte! Die geplante fünfte Prozession musste dann leider wegen unsicherer Wetterlage – es stürmte und im Wald fielen Äste von den hohen Bäumen – abgesagt werden. Jetzt danken wir den beiden Organisatorinnen Mathilde Braunleder und Marita Körfer und würden uns freuen, wenn es im kommenden Jahr zur Fastenzeit wieder heißen kann: Lasst uns hinauf zur Klauserkapelle gehen!



Die Heilige Woche und Ostern 2022 in St. Kornelius

Auch in diesem Jahr wurden in der Propsteigemeinde die Karwoche und die Ostertage feierlich begangen. Am Palmsonntag traf sich die Gemeinde an der Friedhofskapelle, um in einer anschließenden Prozession zur Bergkirche zu ziehen. Während der Verlesung der Passion hatten viele Kinder und Familien die Möglichkeit, im Pfarrheim Palmzweige mit Kreppband bunt zu verzieren und ein Leporello zur Karwoche zu falten, welches von Pater Albert gestaltet wurde. Im strahlenden Sonnenschein fanden sich die Gottesdienstbesucher danach vor der Bergkirche zusammen.

Das Triduum begann am Gründonnerstag mit der gemeinsamen Feier des letzten Abendmahls. Nach der Messe gab es die Gelegenheit, in der stimmungsvoll mit Kerzen ausgeleuchteten Krypta der Bergkirche zu wachen und zu beten.

Für die Kommunionkinder, ihre Familien und alle Interessierten gab es am Karfreitagmorgen den traditionellen „Stationenweg der sieben Schmerzen Mariens“ durch das Klauser Wäldchen, gestaltet und geführt von Mitgliedern des Pfarreirates. Nachmittags fand dann die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi statt, welche von einer Schola, hauptsächlich bestehend aus

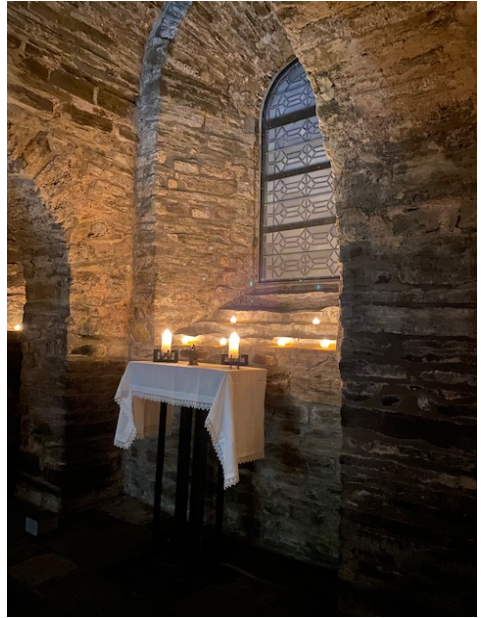
Mitgliedern des Jugendchors und weiteren Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Klara Rücker, musikalisch begleitet wurde. Besonders schön war die Kreuzverehrung, da die Mitfeiernden die Gelegenheit hatten, am Fuß des Kreuzes Blumen niederzulegen. Im Anschluss an die Liturgie wurde der Holzkorpus des Kreuzes in die Krypta zu Grabe getragen.

Ganz im Zeichen der Auferstehungsfreude stand hingegen die Osternacht, die von vielen Händen vorbereitet und durchgeführt wurde. Die Kantorei sowie die Korneliusbläser sorgten zusammen mit der vom Kerzenschein der Osterkerzen erleuchteten Bergkirche für eine besonders österliche Stimmung. Nach der Osternacht fand eine kleine Agapefeier vor der Kirche statt, die trotz Kälte die Freude über das Osterfest ebenso wie das Beisammensein (gerade nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen) der Gemeinde widerspiegelte.

Die Heilige Woche in der Pfarrei St. Kornelius war ein Zeichen dafür, dass Gemeinschaft trotz aller Widrigkeiten immer wieder zusammenkommt und in Christus gemeinsam feiert!

Lena Winkhold und Theresa Richenhagen

RÜCKBLICK OSTERN IN ST. KORNELIUS



Neues von der Baustelle

Regelmäßig treffen sich Mitglieder des Kirchenvorstandes von St. Kornelius mit dem mit der Sanierung beauftragten Architekten, Herrn Andreas Reiff, sowie Vertretern des Bistums und der Denkmalschutzbehörden, um über die weiteren Arbeitsschritte zu beraten.



Die Sanierungsarbeiten in der Propsteikirche gehen daher kontinuierlich und Schritt für Schritt weiter. Davon konnten sich auch die Besucher des Benefizkonzertes am Palmsonntag einen guten Eindruck machen. Kurz vor dem Benefizkonzert konnte die Heizungsanlage wieder in Betrieb genommen werden, so dass das Konzert bei angenehmen Temperaturen stattfinden konnte. Ebenfalls kurz vor Ostern konnte die Elektroanlage zumindest teilweise

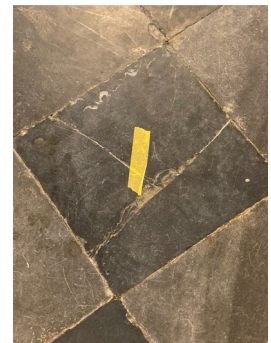
wieder in Betrieb genommen werden, insbesondere die Beleuchtung der Kirche und der überflutete Schaltschrank in der Sakristei sind jetzt wieder funktionsfähig.



Der Taufstein wurde wieder aufgebaut und steht nun an seinem neuen Standort im Marienschiff. Dort wurde auch im



großen Umfang der Boden saniert, der unabhängig vom Hochwasser großflächige Fehl- und Schadstellen aufwies. In den übrigen Kirchenschiffen wurden Steine identifiziert und markiert, die in den nächsten Wochen lokal ausgetauscht werden sollen.



Zwei namhafte Holzrestauratoren aus Düsseldorf und Köln haben inzwischen zwei „Musterbänke“ gereinigt und aufgearbeitet. Der Kirchenvorstand wird nach ihrer Begutachtung kurzfristig die Sanierung der meisten Bänke beauftragen können.

Die Sanierung des Chorgestühls hat bereits begonnen. Dazu wurde es aus dem Altarraum in das Benediktusschiff gebracht. Die Reinigung und Sanierung soll vor Ort in der Propsteikirche





vorgenommen werden. Nach der Sanierung wird das Chorgestühl wieder an den gewohnten Platz zurückkehren. Die massiven gemauerten Rückseiten des Chorgestühls wurden durch das Hochwasser weitgehend zerstört. Sie sollen durch eine Holzkonstruktion ersetzt werden.



Auch das Holzpodest unter dem Chorgestühl wird erneuert.

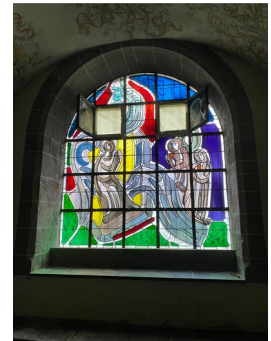
Die Korneliuskapelle bereitet aufgrund der lange Zeit erhöhten Luftfeuchtigkeit Kummer. Ein monatelang



eingesetztes Belüftungsgerät hat aber inzwischen auch hier ein akzeptables Raumklima geschaffen. Daher werden die Sanierungsmaßnahmen am Altar und am Sockel der Kapelle ebenfalls bald starten können.

Die Sanierung der von der Flut teilweise zerstörten Fenster in der Krypta konnte inzwischen

erfolgreich beendet werden.



Erfolgreiches Benefizkonzert

Das Benefizkonzert zugunsten der Propsteikirche mit dem Vokalensemble Singer Pur war musikalisch und finanziell ein voller Erfolg. Die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf der Eintrittskarten in Höhe von 7.000 € kommen der Sanierung der Kirche zugute. Die Propsteigemeinde bedankt sich ganz herzlich beim Deutschlandfunk, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und bei der Kulturinitiative Kornelimünster für das bemerkenswerte und großzügige Engagement zugunsten unserer Propsteikirche.

Klang und Zuversicht für die Kirchen-Baustelle

Das renommierte Ensemble „Singer Pur“ tritt vor 300 Gästen in der hochwassergeschädigten Propsteikirche in Kornelimünster auf.

Von Bernd Büttgens, aus AZ/AN, 12.04.2022.

Drei Säcke mit „Natursteinmörtel Feinbett“ liegen auf der Schubkarre. Daneben die Maurerwanne, die man hier „Spießbütt“ nennt, ein Baustellenstrahler, das übliche Werkzeug, ein Paar Handschuhe und Bodenplatten. Alles ist unter der Empore der mit einem schützenden Holzbau versehenen Orgel nach hinten an die Wand gerückt. Am nächsten Morgen gehen die Bauarbeiten weiter.

Jetzt wird gesungen, ein wunderschöner Klang verzaubert die Kirchen-Baustelle in Kornelimünster. Mitte Juli vergangenen Jahres hat das Hochwasser auch das stolze Baudenkmal im Herzen des Indeortes, die ehemalige Abteikirche des Benediktinerklosters und heutige Propsteikirche St. Kornelius, heimgesucht.

Rund zwei Meter hoch stand das Wasser im Innenraum, die Kirchenbänke schwammen ziellos umher. Wenn sie sich in der gespenstischen Stille, die über dem Raum lag, trafen, klackte es unwirklich. Pfarrer Andreas Möhlig hat dieses Szenario vor kurzem in unserer Zeitung beschrieben.

So viel ist kaputtgegangen, Kirchenvorstand Felix Körfer spricht von einem Schaden von über einer Million Euro. Es wird noch dauern, bis alles wiederhergestellt ist, bis die

historischen Holzkunstwerke, der Anna-Altar aus dem 15. Jahrhundert, das Chorgestühl, die Beichtstühle, wieder instandgesetzt sind. Alle Kirchenschätze konnten gerettet werden, die Reliquien, die Heiligtümer wurden ausgelagert. Es ist noch so viel Arbeit zu tun.



Pfarrer Möhlig peilt die Heiligtumsfahrt im nächsten Juni an, und alle nicken, wissen aber um den ambitionierten Plan. Andreas Reiff ist der Architekt für den Wiederaufbau in St. Kornelius, und er sagt: „Es ist ein Meilenstein erreicht, die Kirche ist wieder elektrifiziert und die Heizung läuft.“ Die Sanierung geht gut voran. Die Herren können sich so kurz vor dem Konzertbeginn nicht darauf einigen, ob die Halbzeit der aufwändigen und kostspieligen Sanierungsarbeiten schon erreicht ist oder ob sie erst noch kommt. Aber Zuversicht ist auf alle Fälle gegeben.

Am Nachmittag des Palmsonntags sind sie nun alle in der Kirche, ein Intermezzo ist angekündigt. Auf der Baustelle, wo seit neun Monaten Denkmalschützer, Gutachter und Bauarbeiter den Ton angeben, gibt es nun ein Benefiz-Konzert. Nicht nur der Pastor, der Kirchenvorstand und der Architekt sind gekommen, insgesamt

sitzen 300 Gäste auf 300 Stühlen, die aus dem nahegelegenen Inda-Gymnasium geholt worden sind. Ausverkauft. Alle Einnahmen kommen dem Wiederaufbau zugute.

Um zu sehen, in welchem Zustand die Kirche ist, sei er gekommen, sagt ein Besucher. Das seien ja dramatische Bilder und Berichte gewesen. Und natürlich auch wegen der Musik sei er da, schiebt er noch hinterher.



Was unbedingt gesagt sein muss: Denn das Ensemble „Singer Pur“ ist aus München angereist. Der Name klingt für Liebhaber des A-cappella-Gesangs besonders gut. „Die Zeit“ hat die fünf Sänger Christian Meister, Markus Zapp, Manuel Warwitz, Jakob Steiner und Felix Meybier sowie Claudia Reinhard, die hochgelobte Sopranistin, einmal als den „besten kleinsten Chor der Welt“ gewürdigt. Wer will an diesem Nachmittag widersprechen?

Das Programm ist anspruchsvoll und gefällt, was der Applaus belegt. Unter der Überschrift „An den Wasserflüssen Babels“ gibt es geistliche

Vokalmusik aus Deutschland und dem Baltikum, Werke von Bach, Stoltzer, Wannemacher, Schütz, Pärt, Tormis und Schanderl; Barock, Renaissance, Zeitgenössisches.

Die Grundaussage des Konzerts passt in diese Tage. Die Klage- und Bittgesänge über das Leid in der Welt verweisen auf die Liebe und münden in ihr: als alleinige, universelle heilbringende Kraft.

Die Konzertmacher vom Deutschlandfunk (DLF), die in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und vor Ort mit der Kirchengemeinde und der Kulturinitiative Kornelimünster das besondere Baustellen-Kulturerlebnis möglich machen, beweisen ein großes Geschick, den Zustand der Kirche in den Blick zu rücken. Mit farbigem indirekten Licht wird die Schönheit des Kirchenbaus herausgestellt. Versteckt werden aber auch all die Baustellen nicht, die noch zu bewältigen sind, und die Lücken, die wieder gefüllt sein wollen.

Bund, Land, Denkmalstiftung, das koordinierende Bistum sowie Spender und helfende Menschen vor Ort wollen die finanzielle Last, die die Kirchengemeinde in Kornelimünster mit dem Sanierungsvorhaben zu managen hat, auffangen. Der Nachmittag mit „Singer Pur“ ist nicht nur ein musikalischer Hochgenuss, sondern auch ein Signal der Zuversicht.

Pfarrer Möhlig wiederholt es gerne: „Wir freuen uns darauf, zur Heiligtumsfahrt wieder die Propsteikirche öffnen zu können.“

Ein neues Begegnungszentrum für Senioren und ein neues Gesicht

Liebe Gemeindemitglieder,

liebe Mitmenschen an den vielen Orten der GdG an der Himmelsleiter,

mein Name ist Anja Hasenberg und ich leite seit Mitte April das neue Begegnungszentrum Kornelimünster. Das Begegnungszentrum für Senioren hat sein Büro im Pfarrheim „Paradies“, der Einsatzort erstreckt sich aber über alle Gemeinden an der Himmelsleiter.

Die Veranstaltungen der bisherigen Begegnungsstätte St.Kornelius sind in das Begegnungszentrum eingebettet und werden nach wie vor unverändert von Angelika Maaßen geführt.

Die wichtigste Arbeit im "mobilen" Begegnungszentrum besteht darin, die Fäden von neuen und bereits bestehenden Aktivitäten der offenen Seniorenarbeit und Beratung zusammenzuführen. Dazu aber mehr in den nächsten Pfarrbriefen.

Zunächst werde ich mich in der GdG umschaun und die Menschen hier kennenlernen. Manche habe ich schon persönlich gesprochen, zu vielen anderen möchte ich gerne noch Kontakt aufnehmen und das Gespräch suchen.

Nun kurz zu meiner Person:

Ich bin Dipl.-Sozialarbeiterin. In Aachen geboren und immer in dieser Gegend verblieben, wohne ich seit 2004 mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in Raeren nahe der Kirche.

Im Anschluss an mein Freiwilliges Soziales Jahr und das Studium der Sozialen Arbeit war ich einige Jahre in der Gemeinwesen- und Seniorenarbeit tätig.

Nach langer Familienpause freue ich mich sehr in dieses Arbeitsfeld wieder einzusteigen.

In der jetzigen Startphase bin ich mobil zu erreichen unter 0157-369 583 12 (vormittags) oder per E-Mail a.hasenberg@caritas-aachen.de.

Gerne höre ich von Ihnen und freue mich auf viele Begegnungen!

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Anja Hasenberg
(für das Begegnungszentrum Kornelimünster)

Vorstellung der neuen Pastoralassistentin Anna Hirtz

Liebe Gemeindemitglieder,

seit dem 25.04. bin ich als Pastoralassistentin in Ihrer GdG bis zum Sommer 2023 eingesetzt und darf mich Ihnen nun auch mit ein paar persönlichen Worten als neue pastorale Mitarbeiterin der GdG Aachen-Kornelimünster/Roetgen vorstellen.



Ich bin aufgewachsen in der kleinen Gemeinde St. Jöris in Eschweiler und lebe nun nach einigen Schlenkern in der Nachbargemeinde Stolberg-Breinig. Nach einem Lehramtsstudium für Katholische Theologie und Deutsch habe ich mein Referendariat zur Gymnasiallehrerin im schönen, schwäbischen Stuttgart gemacht. Dort habe ich mit meinem Mann 6 Jahre lang gelebt und vor zwei Jahren dann auch mit unserer Tochter Rahel. Die gemeinsame Suche im Glauben, das Ringen um Antworten und die Gespräche mit Kindern und Jugendlichen haben mich nach meinem Referendariat bewogen, in die Laufbahn der Pastoralreferenten/innen einzusteigen. Ich wollte gerne mehr konkret mit den Menschen unterwegs sein und aus dem Glauben heraus leben und arbeiten. Etwas mehr als 2 Jahre habe ich in einer Vorortgemeinde von Stuttgart als Pastoralassistentin gearbeitet und setze nun meine Berufseinführung zur Pastoralreferentin im Bistum Aachen fort. Schwerpunktmäßig bin ich vor allem in der Firmvorbereitung und später in der GdG-Entwicklung eingesetzt.

Ich freue mich auf die bald wieder möglichen persönlichen Begegnungen, die Suche nach dem, was trägt, und darauf, gemeinsam das Leben mit allen seinen Facetten zu feiern. Es grüßt Sie herzlich

Anna Hirtz

Wallfahrtsbüro

Hallo, einige kennen mich sicher schon durch die Redaktionsarbeit für unseren Pfarrbrief „Kontakt“. Seit Mai unterstütze ich nun zusätzlich das Wallfahrtsteam in Koordination und Planung der Kornelioktav und der Heiligtumsfahrt 2023.



Meine Wurzeln sind fest verankert in Kornelimünster. Gerne engagiere ich mich für alles Gesellschaftliche und Historische rund um unseren schönen Ort, weswegen ich auch nicht lange gezögert habe, als man mir diese Stelle anbot. Ich bin verheiratet und Mutter dreier Kinder, die man zumeist auf dem dorfeigenen Sportplatz antrifft. Mein eigentliches Berufsfeld ist die Chemie.

Möchten Sie sich ehrenamtlich für die Heiligtumsfahrt engagieren oder haben Sie Anregungen zu diesem Thema, dann melden Sie sich gerne unter Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de, Tel. +49 (0)2408/59941-40. *Stephanie Berrer*

Gemeinschaft sein

Viele kleine Projekte und Treffen erobern sich, nach oftmals langen Pausen, ihren Platz in unserem Leben zurück. Der Frühling unterstützt dies zusehends und fördert das gemeinschaftliche Leben im Ort.



Rückblick und auch Ausblick zeigt sich in der **Pflanzaktion auf der Venwegener Streuobstwiese**. Hier durften unsere Kinder ein Beet mit Blumensamen bestücken. Nun gilt es, das Beet zu pflegen bis der Samen keimt und wächst. Wir hoffen hier zum Erntedankfest wieder zusammenzukommen und die Früchte unserer Saat zu bestaunen. An dieser Stelle vielen Dank an die Erbegemeinschaft der Streuobstwiese.

Im Februar feierten wir in Venwegen das **Fest unserer Patronin, der heiligen Brigida**, hier leider noch in sehr kleinem Rahmen.

Dieses Jahr soll nun den Auftakt geben für ein **Gemeindefest im Ort**, wie es viele von früher noch kennen. Wir starten am **Sonntag, den 12. Juni um 11 Uhr** mit einer heiligen Messe in der Kirche St. Brigida und laden danach ein zu Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß auf dem Dorfplatz fast gegenüber der Kirche.

Alle weiteren Infos erhaltet ihr über Flyer, den Aushang im Schaukasten und unseren Instagram-Account.

SAVE THE DATE

12.6. Gemeindefest Venwegen

Wir freuen uns, euch alle wiederzusehen.

Euer Pfarreirat Venwegen



Am 12.06.2022
von 11 - 18 Uhr rund um die Kirche.

Wir starten um 11 Uhr mit einer heiligen Messe und laden im Anschluss zum Pfarrfest ein.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch!



Zaubershow
Kinderschminken
Steine bemalen
Fussballparcours
Cafeteria
Brennpetern
Luftballontiere
Wasserspiel

Einladung zum Pfarrfest in Venwegen

Über Kuchenspenden würden wir uns freuen. Melden Sie sich gerne bei Rebecca Trautmann Tel.: 02408 - 5995150

Messdiener in Venwegen

Wir Messdiener aus St. Brigida haben unsere regelmäßigen Treffen nach Corona wieder aufgenommen. In gemeinsamen Gruppenstunden haben wir Pizza gebacken, gebastelt und Spiele gespielt. Zudem haben wir einen Ausflug in die Eishalle nach Aachen unternommen und waren anschließend Burger essen. An Karfreitag und Karsamstag war es uns außerdem wieder möglich, das traditionelle Klappern aufzunehmen. Dabei sind wir drei Mal am Tag durch den Ort gelaufen und haben durch unser Schlagen mit den Klappern das Glockengeläut ersetzt. Denn dieses setzt von Gründonnerstag Abend bis zur Osternacht aus. Unsere jährliche Ostersammlung haben wir dieses Jahr nicht wie sonst für unsere eigene Messdienerkasse durchgeführt, sondern haben stattdessen für die Ukrainehilfe gesammelt.

Doch mit diesen Aktionen wird das Jahr der Messdiener keineswegs enden. Es sind noch viele tolle Unternehmungen geplant, wie etwa eine Fahrt ins Phantasieland oder andere lustige Ausflüge. Und auch viele schöne Gruppenstunden warten noch auf uns. Wenn du also Lust hast, Teil unserer kleinen Gemeinschaft zu werden und uns auch bei unseren regelmäßigen Diensten in der Messe unterstützen möchtest, dann melde dich gerne unter folgender E-Mail:

messdiener.venwegen@gmx.de

Elisabeth Voßkötter

Die „Stiftung St. Brigida Venwegen“ stellt sich vor.

Am 03. April 2014 wurde die Treuhandstiftung „Stiftung St. Brigida Venwegen“ anerkannt, die von der Katholischen Kirchengemeinde St. Brigida gegründet wurde. Bei der Gründung wurde sie zunächst mit einem Grundstockkapital in Höhe von 25.000 Euro ausgestattet. Inzwischen beträgt das Stiftungskapital bereits 103.015,98 Euro (Stand 31.12.2021).



Stiftungszweck

Das Stiftungskapital ist sicher, nachhaltig und ethisch angelegt. Es bleibt auf ewig erhalten. Aus den Vermögenserträgen und aus den eingehenden Spenden werden die Stiftungszwecke erfüllt.

Zwecke der Stiftung sind insbesondere die Förderung...
... der Pfarrkirche und deren Einrichtung und
... des Pfarrheims und der dortigen Angebote für die Besucher.

Mindestens einmal im Jahr tagt das Gremium. Dieses verabschiedet den Jahresabschluss und beschließt die Mittelvergabe zugunsten der Fördermaßnahmen.

Dem aktuellen Kuratorium gehören aus dem Pfarrgebiet Herr Helmut Nießen (Vorsitzender), Herr Siegfried Meyer (stv. Vorsitzender), Herr Horst Peters sowie als Pfarrer Herr Dr. Andreas Möhlig und Frau Angela Mispagel als Geschäftsführerin des Stiftungsforums an.

Bisherige Förderungen

In den beiden vergangenen Jahren hat die Stiftung zwei Maßnahmen gefördert.

In der Zeit der Corona-Pandemie wurde der Kauf der beiden berührungslosen Weihwasserspender komplett gefördert. Die etwa 1,60 m hohen Stelen aus Blaustein wurden im Eingangsbereich der Kirche aufgestellt.

Die denkmalgeschützte Stützmauer am Zugang der Kirche wurde in Stand gesetzt. Die Sanierung wurde durch die Stiftung anteilig gefördert. Die Fugen der Natursteinmauer waren altersbedingt schadhafte und mussten zum Schutz der Bausubstanz erneuert werden.



Unterstützung

Natürlich freut sich die Stiftung über jede Form der Unterstützung. Jede Spende, die eingeht, wird zeitnah für eine Fördermaßnahme verwendet. Eine Zustiftung wird dem Stiftungskapital zugeführt und stärkt so die Stiftung dauerhaft.

Die Stiftung verfügt über ein eigenes Konto:
Stiftung St. Brigida Venwegen
IBAN: DE72 3706 0193 1718 9750 14 bei der PAX-Bank eG

Selbstverständlich stellt die Stiftung für jede Spende bzw. Zustiftung eine persönliche Zuwendungsbescheinigung aus. Spender und Stifter geben bitte im Verwendungszweck an, ob es sich um eine Spende oder eine Zustiftung handelt.

Bei Rückfragen stehen Ihnen alle Gremiumsvertreter und auch das Stiftungsbüro (Frau Mispagel und Frau Giese) gerne zur Verfügung. Sie erreichen das Büro der Stiftungen unter: stiftungen@bistum-aachen.de bzw. 0241 – 452 485.

Erstkommunion Venwegen

Folgende Kinder aus Venwegen gehen in diesem Jahr in Kornelimünster am 11. und 12. Juni zur Erstkommunion:

Charlotte Axer
Matheo Bertel
Connor Brülls
Mia Kerres



Obwohl es in Venwegen in diesem Jahr keine „eigene“ Erstkommunionfeier mehr gibt, hatten die Kinder die Möglichkeit, an einem Workshop zum Thema Taufe in St. Brigida teilzunehmen. Dies wurde durch den Einsatz von Frau Nießen und Frau Reiss ermöglicht, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Katharina Rexing

Kevelaer-Wallfahrt 2022

Unter diesem Motto findet die diesjährige Kevelaer-Wallfahrt statt. Auch unsere GdG wird sich Anfang Oktober auf den Weg zur Trösterin der Betrübten machen. Es werden wieder Busse organisiert, die den Transport hin und zurück gewährleisten. Vor Ort werden wir gemeinsam die Heilige Messe feiern und den kleinen oder den großen Kreuzweg beten. Ebenso wird es genügend freie Zeit vor Ort geben, um den Wallfahrtsort und die verschiedensten Begegnungen zu genießen.

Nähere Information folgen bald.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Cordula Kanera-Neumann,
Tel.: 02408/5994123, E-Mail: Cordula.Kanera-Neumann@himmelsleiter.de

**Himmel
Erde
berühren**

Neues aus dem Montessori-Kinderhaus



Gleich zu Beginn des Krieges in der Ukraine haben wir unsere Kinderhaus-Familien gebeten, sich an unserer Friedenstaubenaktion zu beteiligen. Bei dieser Bastelaktion waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt, und so erreichten uns viele wunderschöne selbstgemachte Friedenstauben, die alle gemeinsam durch unseren Flur flattern. Das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube singen die Kinder dermaßen gerne, dass es nahezu täglich zum Einsatz kommt.



Für was steht die Friedenstaube?

Eine Taube wird von Noah entsandt und kehrt später mit einem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurück. Ihre Rückkehr wird als Friedensschluss interpretiert. Sie fungiert in der Erzählung als Überbringer einer frohen Botschaft. So ist die Taube mit einem Olivenzweig zu einem

Symbol für Frieden geworden.

Wenn ihr auch Lust habt, eine Friedenstaube zu basteln und ins Fenster zu hängen, dann findet ihr dazu im Internet viele Bastelanleitungen. Friedenstauben müssen ja auch nicht immer weiß bleiben, mit bunten Federn geschmückt oder einem kräftigen Regenbogen im Hintergrund wirken sie gleich doppelt schön.

Best friends forever oder beste Freunde für immer

Sie sind immer für dich da. Halten zu dir. Stehen dir bei. Verstehen dich. Kennen dich in- und auswendig.

Mit ihnen spielst du auf dem Pausenhof Fangen. Teilst dein Pausenbrot und deinen liebsten Schokoriegel. Mit ihnen verabredest du dich nach der Schule, um Lego zu spielen, Zirkus oder Prinzessin. Mit ihnen fährst du in den Ferien auf den Reiterhof oder ins Fußballcamp. Mit ihnen lachst du dich kaputt. Ihnen vertraust du deine geheimsten Geheimnisse an. Deinen besten Freunden.

Aber wie gelingt es, dass eure Freundschaft richtig gut ist? Einzigartig? Dass sie stabil ist und hält? Hier fin-



dest du wertvolle Tipps und Tricks, was du tun kannst, wenn du dich mit deinen Freunden gestritten hast? Und wie es dir gelingt, deinen besten Freunden gut zuzuhören?

Wenn ich mich mit meinem Freund, mit meiner Freundin gestritten habe ... Tipps und Tricks

Auch beste Freundinnen und Freunde streiten einmal. Wenn dir diese Freundschaft wichtig ist, versuche, die Freundschaft zu retten. Hier sind ein paar Tipps, was du tun kannst:

- 1 Melde dich bei ihr oder ihm. Versuche, sie/ihn anzurufen oder schreib ihr/ ihm ein paar Zeilen. Es kann sein, dass er/sie nicht gleich antwortet.
- 2 Zeit heilt. Lass ihr/ihm Zeit.
- 3 Sprich ehrlich über euren Streit. Erkläre dein Verhalten. Bitte sie oder ihn, ehrlich zu sein. Lass sie/ihn ausreden.
- 4 Versuche, Ich-Sätze zu verwenden. Sag nicht: „Du bist ein blöder Idiot!“ Rede: „Mir hat das oder das weh getan.“
- 5 Bitte um Entschuldigung und nimm ihre oder seine Entschuldigung an.
- 6 Plant etwas Gemeinsames. Überlegt: Wie könnt ihr die Freundschaft wieder stärken.
- 7 Neue Freundschaft muss wachsen. Beginnt mit kleinen Schritten

Wie kannst du deiner Freundin oder deinem Freund gut zuhören? Tipps und Tricks

Die Menschen hörten Jesus gerne zu, wenn er ihnen vom Reich Gottes erzählte. Bist du auch eine gute Zuhörerin oder ein guter Zuhörer?

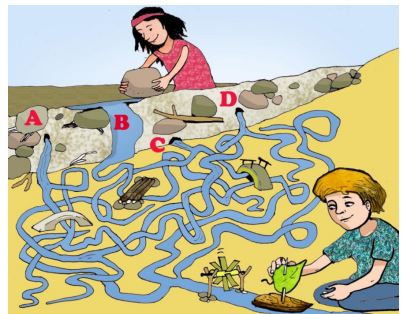
- Sucht euch einen ruhigen Platz zum Reden. So seid ihr ungestört.
- Nimm dir Zeit zum Zuhören. Versuche zu spüren, wie es deinem Freund oder deiner Freundin gerade geht.
- Manchmal ist es schwer, die richtigen Worte für eine Antwort zu finden. Sei unbesorgt! Zuhören kann sehr oft schon eine große Hilfe sein.

*Ronja Goj, aus: Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen Nr. 9 – 2018/19,
In: Pfarrbriefservice.de*

Wo kommt das Schiffchen her?

Paul und Thea haben einen Staudamm gebaut. Das Wasser fließt nun in vielen kleinen Strömen aus dem Bauwerk. Auf einem schwimmt ein Schiff. Durch welches Loch ist das Schiffchen gekommen?

*Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de*



Jugend forscht! Wer kann das Rätsel lösen?

Fundsache nach dem Hochwasser vom letzten Sommer:

Bei einem Spaziergang durch das Frankenwäldchen von Kornelimünster, gemeinsam mit unseren Enkelkindern, waren wir letzten Sommer, nach dem Hochwasser, besonders aufmerksam. So entdeckte unser 9-jähriger Enkel Levi ein Fundstück, das wir bis heute nicht sicher zuordnen können!

Auf den Bildern seht ihr eine verzierte Hülse aus Metall, die vielleicht einen Griff geschmückt hat. An einem Ende ist eine Nut mit Einkerbungen herausgearbeitet, an der vermutlich etwas befestigt wurde. Ich habe auch schon an einen kirchlich genutzten Gegenstand gedacht!?! Wir sind gespannt auf Eure Forschungsergebnisse!



Die passende Geschichte zu diesem Fund können wahrscheinlich am ehesten die Älteren aus unserer Gemeinde erzählen!?! Wenn Ihr denkt, dass ihr diese Geschichte gefunden habt, schreibt sie bitte an:

Dorothee Siemons,
Meischenfeld 98a,
52076 Aachen-Korneli-
münster.

Oder werft den Brief bei mir ein!

Wir werden die Geschichte dann im nächsten Kontakt veröffentlichen!

Viel Spaß wünscht Dorothee Siemons (Pfarreirat Kornelimünster).

Firmung 2022

Wie steht's eigentlich mit meinem Christ-Sein? Was bedeutet es für mich, Christ/in zu sein? Was glaube ich?

Diese Fragen begleiten uns in diesem Jahr auf dem Firmweg. Du bist 16 Jahre oder älter? Du möchtest dich mit anderen Jugendlichen auf die Suche machen nach dem, was wir „glauben, hoffen und lieben“?

Nimm teil am Kick-off des Firmwegs 2022: **Am 01. & 02. Juni um 19.00 Uhr** in der Kirche St. Rochus in Oberforstbach.

Die Firmung wird im Anschluss an den Firmweg zu verschiedenen Terminen im Herbst durch Weihbischof Karl Borsch gespendet.

Alle wichtigen Informationen und die Anmeldung zum Kick-off und Firmweg selbst findest du unter <http://gdg-himmelsleiter.de/firmung> oder über den QR-Code.

Bei Fragen kannst du dich immer melden unter firmung@himmelsleiter.de oder telefonisch (+49 2408 599 41 – 30).

Für das Firmvorbereitungs-Team:
Simon Hesselmann



Feuer entsteht aus kleinen Funken.
Aber nur, wenn es etwas gibt,
das sich anstecken lässt.
Dann wird der Funken zu einem Licht,
das wärmt, das durch seine Hitze etwas verändert.

Gott,
lass deinen Funken auf mich überspringen,
damit ich deinen Funken weitertragen kann,
damit ich die Welt ein bisschen verändern kann,
damit ein großes Feuer entsteht,
das uns Menschen wärmt, Licht und Sicherheit gibt.

(www.katholische-jugend.at/wien/wp-content/uploads/sites/8/2019/04/KJ_Firmtag_HI.-Geist.pdf)



Juliana von Lüttich

Der Ursprung des Fronleichnamfestes liegt gar nicht weit entfernt von Aachen, in Lüttich. Dies ist die Geschichte von Juliana von Lüttich, die um 1193 in Rétinne bei Lüttich geboren wurde und schon im Alter von 5 Jahren als Waise in das Augustiner/innen Kloster von Mont Cornillon kam. 1206 trat sie in dieses Kloster ein und legte ein Jahr später, mit erst 13 Jahren, die Profess ab. Mit 15 Jahren hatte Juliana mehrere Visionen, die ihr auftrugen, in der Kirche die Einführung eines Festes zu betreiben, das der Verehrung der Eucharistie dient; solche eucharistische Frömmigkeit hatte ihre Umgebung geprägt.

Papst Benedikt XVI. beschrieb Julianas Visionen später folgendermaßen: „In Ihnen zeigte sich der Mond in seinem vollen Glanz, von einem dunklen Streifen durchquert. Der Herr gab ihr die Bedeutung dieser Erscheinung zu verstehen. Der Mond symbolisierte das Leben der Kirche auf der Erde, die trübe Linie dagegen das Fehlen eines liturgischen Festes, für dessen Einführung Juliana sich tatkräftig einsetzen sollte: ein Fest, bei dem die Gläubigen die Eucharistie anbeten konnten, um den Glauben zu mehren, die Übung der Tugenden zu fördern und die Schmähungen des Allerheiligsten Sakraments zu sühnen“.

1222 wurde Juliana Priorin und acht Jahre später Oberin des weiblichen Teils des Klosters. Da der Generalobere des Ordens sie nicht schätzte und die Mitschwester gegen sie aufhetzte, wurde sie zweimal von ihren Mitschwestern wegen allzu großer Strenge vertrieben. Trotzdem setzten sich die Ordensfrau mit ein paar wenigen Mitschwestern für einen „geistlichen Bund“ zur Förderung der Verehrung des Allerheiligsten ein.

Daraufhin führte 1246 Bischof Robert von Thorote in der Diözese Lüttich das Fronleichnamfest ein. Danach wurde Juliana ein weiteres Mal von ihrem Orden verstoßen, zunächst war sie Gast in verschiedenen Zisterzienserklöstern und zog sich dann als Einsiedlerin nach Fosses zurück, wo sie am 5. April 1258 starb.

1264 führte Papst Urban IV., der vorher Erzdiakon in Lüttich war und Juliana kannte, das Fest für die ganze Kirche ein, nachdem sich 1263 das Blutwunder von Bolsena ereignet hatte.

Juliana wurde 1869 heiliggesprochen; ihr Gedenktag ist ihr Todestag, der 5. April.

Stephanie Berrer

(Quellen:Wikipedia.com, heiligenlexikon.de)



Begegnungscafé für ukrainische Flüchtlinge

Seit dem 29.04.2022 gibt es für ukrainische Flüchtlinge und deren Helferkreis im evangelischen Gemeindezentrum in Kornelimünster, Schleckheimer Str. 14, ein Begegnungscafé. Es findet jeden Freitag von 15–17 Uhr statt. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Besucher mit dem Team und den anderen Gästen austauschen, vielleicht ein wenig Deutsch üben, und gemeinsam kann überlegt werden, wo Rat und Hilfe erforderlich ist.

Das Team freut sich auch über Menschen aus unseren Gemeinden, die russisch oder ukrainisch sprechen und als Dolmetscher fungieren können, oder die deutsche Sprache vermitteln wollen, bei Sorgen und Fragen Unterstützung anbieten können oder gern mit den ukrainischen Kindern spielen möchten.

Kurzum: Es soll für vieles Platz und Zeit sein. Niemand muss natürlich evangelisch sein, und besonders schön ist es, wenn Kinder mitgebracht werden. Es gibt jede Menge Platz zum Spielen.

Flüchtlingshilfe vor Ort

Nun sind neben den ca. 20 ukrainischen Flüchtlingen auch ca. 45 Ukrainer/innen in der Turnhalle untergebracht. Laut Information des DRK-Mitarbeiters sind es hauptsächlich Frauen.

Die zuständige Dame vom DRK meinte, dass es am besten wäre, wenn man Gutscheine an die Flüchtlinge verschenken würde, damit sie sich das kaufen können, was sie benötigen und was Ihnen gefällt.



Über die verschiedenen Kleiderkammern hat man die Möglichkeit, Kleidung und Möbel zu bekommen. Daher haben wir über den Kirchenvorstand (KV) Schleckheim ein Konto

(bei der Aachener Bank, KV Schleckheim, IBAN DE36390601801300572010) angelegt, wo Sie unter Angabe des Verwendungszweckes „Flüchtlingshilfe“ spenden können.

Wenn Sie gerne eine Spendenquittung hätten, so melden Sie sich doch bitte bei Frau Cosler im Pfarrbüro Oberforstbach oder unter annelieschumacher@gmx.de mit Name, Anschrift, Spendenbetrag, Datum der Spende.

Per Zufall haben wir eine Familie (Eltern und 3 Kinder) vor der Turnhalle getroffen und „gesprachen“. Wir haben gefragt, was ihnen fehlt. Natürlich war die erste Antwort eine Wohnung. In der Turnhalle mit dem Sicherheitspersonal vor der Türe ist es nicht sehr gemütlich. Als nächsten Wunsch hat die Familie dann nach Kleidung

gefragt. Dank unserer Nachbarn in unmittelbarer Nähe konnten wir die Familie gestern schon mit sehr schönen Sachen glücklich machen.

Es fehlt im Augenblick überall an Wohnraum. Falls Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können, so schicken Sie uns doch eine E-Mail oder melden sich im Pfarrbüro. Da das Wetter langsam sommerlich wird, werden wir sicher mehr Leute treffen. Über Ihre/Eure Unterstützung würden wir uns sehr freuen 🇧🇪.

Anprechpartner:

Annelie Schumacher (annelieschumacher@gmx.de)

Christina Engels (chris.engels1108@gmail.com)

Michaela Niessen (mi.niessen@t-online.de)

Pfarrbüro Oberforstbach (Frau Cosler, pfarramt@himmelsleiter.de)

Mit anderen Augen sehen – miteinander neue Wege gehen

VER*RÜCKT
KIRCHE AN DIE FRISCHE LUFT

Im Rahmen des Aktionsmonats „Sehbehindertensonntag“ wird eine Kirchenbank verrückt und findet sich, umrahmt von guter Stimmung, zur Marktzeit in Walheim wieder.

Blindenseelsorgerin Jutta Busch, Thekla Schauff und Kerstin Stettner vom Blinden- und Sehbehindertenverein der Städteregion Aachen, sowie Elisabeth Peters von der *kfd* Walheim und Margit Umbach vom Team „Ver-rueckte Kirchenbank – Kirche an die frische Luft“ sind am

Samstag, den 02. Juli 2022, von 9.00 - 13.00 Uhr auf dem Markt in Walheim

unterwegs, um mit Informationen und schönen Aktionen für die Anliegen und Bedürfnisse sehbehinderter und blinder Menschen in unseren Kirchengemeinden zu sensibilisieren. Nach Hochrechnungen aus Zahlen der Weltgesundheitsorganisation WHO gibt es mehr als eine Million sehbehinderte Menschen in Deutschland, davon auch einige, die sich in unseren Gemeinden engagieren und unsere Gottesdienste mitfeiern.

Worum es uns konkret geht?

... **wissen Sie vielleicht selbst**, wenn Ihre Augen Liedanzeiger oder Texte in dunklen Gebäuden kaum mehr lesen können!

... **aufmerksam machen** auf die Frage, wie „inklusiv“ Ihre Gemeinde wirklich ist oder wie es um die Barrierefreiheit unserer Gemeinderäume, Veranstaltungen oder Pfarrbrief- und Internetseiten be-



Bild: DBSV / Friese

stellt ist. Stimmen die Schriftgrößen? Sind die Räume gut ausgeleuchtet? Sind Ansagen und Lesungen akustisch gut verständlich?

... **Ihr Interesse zu wecken** und Sie einzuladen: Seien Sie dabei, Ihre Pfarre einmal **mit anderen Augen zu sehen**. Was würden Sie sich wünschen?

... mit Ihnen **ins Gespräch zu kommen** über ein Thema, das viele von uns betrifft, aber in der Öffentlichkeit oft nur als Randthema wahrgenommen wird und in das wir Ihnen am 2. Juli 2022 einen „Einblick“ gewähren möchten.

Wir freuen uns sehr auf ihren Besuch!

Jutta Busch, Kerstin Stettner, Thekla Schauff, Elisabeth Peters, Margit Umbach

Weitere Informationen:

Der „Sehbehindertensonntag“ ist ein bundesweiter Aktionsmonat vom 1. bis zum 30. Juni 2022. Getragen und vorbereitet wird die Initiative vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) in Zusammenarbeit mit den beiden großen Kirchen und deren Blinden- und Sehbehindertenverbänden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sehbehindertensonntag.de> oder klicken Sie zum Eindenken den kurzen Erklärfilm „Sehbehinderung im Kirchenalltag“ <https://youtu.be/4vt5SHShRGE> an. Er dauert zwei Minuten, die sich lohnen!

Heiligtumsfahrt Kornelimünster 2023

Wegen der Corona-Pandemie wurde die für 2021 angesetzte Heiligtumsfahrt verschoben. Zusammen mit Aachen und Mönchengladbach nehmen auch wir in Kornelimünster nun die Vorbereitungen wieder auf.



Vom 10.-18. Juni und vom 10.-17. September 2023 laden wir unter dem biblischen Motto „Für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16,15) zur nächsten Heiligtumsfahrt ein.

Eine Steuerungsgruppe legt den groben Rahmen fest, koordiniert die Ideen und Ergebnisse der Arbeitsgruppen und wahrt einen Überblick über die gesamte Planung der Heiligtumsfahrt. Dieser Gruppe gehören an: Veronika Rütters-Kreiten (Pfarreirat), Michael Schüller (Kirchenvorstand), Dr. Lothar Stresius (Korneliusverein), Adrian Reipen (Gemeindereferent i.R.), Stephanie Berrer (Wallfahrtsbüro) und Pfr. Andreas Möhlig (Wallfahrtsleiter).

Neben der Steuerungsgruppe gibt es viele Arbeitsgruppen (AG), für die wir noch Unterstützung suchen:

1. **AG Liturgie**
Die Gottesdienste sind ein großer Bereich der Heiligtumsfahrt. Diese AG bereitet die großen Gottesdienste (Eröffnung, Schlussfeier, Pilgertagesgottesdienste, Zeigungen, Abendgebete) organisatorisch und inhaltlich vor, plant die kirchenmusikalischen Schwerpunkte und koordiniert die liturgischen Dienste.
2. **AG Spirituelle Vorbereitung und geistliche Angebote**
Schon die Zeit vor der Heiligtumsfahrt soll in Kornelimünster und der ganzen GdG zu einer spirituellen Vorbereitung werden, um Menschen auf diese Wallfahrt aufmerksam zu machen und sie ihnen zu erschließen. Darüber hinaus soll es auch – neben den großen Gottesdiensten – weitere geistliche Angebote im Rahmen der Heiligtumsfahrt geben, wie z.B. Gesprächsangebote.
3. **AG Organisation**
Wir erwarten zur Heiligtumsfahrt 2023 viele Pilger/innen und möchten Möglichkeiten zur Begegnung schaffen. Hier gilt es Rahmenbedingungen zu organisieren und bereitzustellen: Verpflegung, Infrastruktur und die Koordination von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.
4. **AG Öffentlichkeitsarbeit**
Damit viele Menschen von der Heiligtumsfahrt erfahren, braucht es eine gute Öffentlichkeitsarbeit über Webseite, social media und Printmedien. Außerdem hält diese AG den Kontakt zur Presse.
5. **AG Zielgruppen**
Die Heiligtumsfahrt hat viele unterschiedliche Zielgruppen im Blick. Diese AG überlegt und plant Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer, alte und kranke Menschen, KiTas und Schulen und viele andere Zielgruppen und setzt ökumenische Akzente.
6. **AG Kultur- und Rahmenprogramm**
Auch musikalische und kulturelle Angebote gehören zur jeder Heiligtumsfahrt: Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen – aber inzwischen auch digitale Angebote, um sich unter dem Leitwort auf Entdeckungsreise zu begeben.

Sind Sie neugierig geworden und haben Zeit und Freude, sich an der Vorbereitung zu beteiligen?

Dann melden Sie sich gerne in unserem Wallfahrtsbüro per E-Mail unter info@heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de, telefonisch unter 02408/59941-40 oder bei einem Mitglied der Steuerungsgruppe.

Für die Steuerungsgruppe
Pfr. Andreas Möhlig

Reisesegen



Rucksäcke und Koffer sind gepackt, Reiseziele ausgesucht. Vorfreude bestimmt die Menschen zu Beginn der Urlaubszeit, Hoffnung auf erholsame Tage, auf wärmende Sonne, auf Zeit zu lesen und auszuruhen, auf beeindruckende Landschaften und gastfreundliche Menschen. Herzliche Abschiedsgrüße von Kollegen und Freunden: "Mach's gut, viel Spaß, komm heil zurück!" Ein Abschiedswunsch, mit auf den Weg gegeben, ist wie ein kleiner Segen.

An den Schwellen des Lebens kennen die Christen seit alters her Segens-

handlungen, bei großen Festen wie Trauungen, Taufen oder Beerdigungen, am Ende aller Gottesdienste. Segen wird erbeten von Gott als sein machtvoller Zuspruch an die Menschen. Nach jüdisch-christlicher Tradition ist Gott der Urheber allen Segens. Menschen bitten darum und als Beschenke können sie den Segen weitergeben. Vor allem die Iren haben ihre Segenswünsche schon immer in bildreiche Worte gekleidet. Aus ihnen sprechen Fürsorge, Liebe zur Natur, Dank und Einstimmung auf die kleinen Momente des Glücks, all' das wird dem Reisenden mit auf den Weg gegeben:

"Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
Wind dir den Rücken stärken,
Sonnenschein warm auf dein Gesicht scheinen.
Der Regen möge deine Felder tränken,
und bis wir uns wieder sehn,
halte Gott dich fest in seiner Hand."

Quelle: Andere Zeiten e.V., www.anderezeiten.de



Seit März diesen Jahres geht es wieder aufwärts! In der *kfd*-Gruppe hatten wir seither drei Veranstaltungen. Und wir hoffen sehr, dass wir nun unseren „normalen“ Rhythmus von Treffen und Veranstaltungen beibehalten können. Im März starteten wir in das aktuelle Veranstaltungsjahr. Zunächst feierten wir mit und bei unseren evangelischen Schwestern den Weltgebetstag der Frauen. Schon vier Tage später, am Internationalen Frauentag, konnten wir dann bei uns die Frauenseelsorgerin Dr. Annette Jantzen begrüßen. Wortgottesfeier und Gesprächsabend mit ihr hatten diesen Kampf- und Gedenktag zum Inhalt. Im April folgte die jährli-

che Mitgliederversammlung, und der Mai bescherte uns endlich den lange geplanten Austauschabend mit unseren Pfarrern und Schwestern aus anderen Gemeinden der GdG. An diesem Abend konnte manch interessantes Thema nur angerissen werden. Vielleicht gibt es zu gegebener Zeit die Möglichkeit, an die Veranstaltung anzuknüpfen und den Austausch der GdG-Frauen untereinander und mit den Pfarrern fortzusetzen.

Nun wünschen wir allen *kfd*-Frauen und den Leser/innen dieser Zeilen einen schönen Sommer und frohe Pfingsten. Kommen wir gemeinsam gut durch die nächsten Monate!

Unsere nächsten Termine:

07. Juni: 15:00 Uhr Führung durch die Aachener Synagoge
- Anmeldung bis Mi, 01.06. erforderlich, bei R. Drönner,
Tel.3693 oder droennerdo@aol.com -
19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Bergkirche
09. August: 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Bergkirche
20:00 Uhr Offener Abend: „Sommersingen“ mit Klara Rücker

Vorschau:

06. Sept.: 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Bergkirche
20:00 Uhr Offener Abend:
„80 Jahre Vertreibung der Juden aus Kornelimünster“,
mit Dr. Rudolf Wagemann

*Für das Leitungsteam,
Renate Drönner*

Buchtipp: Annette Jantzen, "Wenn Gott zum Kaffee kommt"

„Du starrst aber schon lange auf den leeren Bildschirm“, sagt Gott. „Oh, du bist da“, sage ich. „Wo soll ich denn sonst sein?“, fragt Gott zurück. „Stimmt auch wieder“, brumme ich. „Ich will über das Buch von Annette Jantzen über eure Begegnungen schreiben.“ „Und was ist so schwer daran?“, fragt Gott.

So würde Annette Jantzen von ihrer Begegnung mit Gott schreiben, wenn sie einen Text wie diesen zu schreiben hätte. Bei ihr steht Gott schon mal mit einem Sixpack Altbier unterm Arm vor der Wohnungstür und sagt: „Guten Abend, ich würde gerne mit dir über mich sprechen.“ Oder er sitzt auf dem Küchentisch und nascht Schokoladenkekse zum Espresso.

Was sich in dieser Kürze fast schon nach Klamauk anhört, sind lockere, gleichwohl tiefgehende Gespräche mit Gott, über „seine“ (wie Jantzen Gott gegenüber betont) Kirche und die Rolle der Frau darin, über den himmelschreienden Skandal des sexuellen Missbrauchs, über Corona, über Liebe und Sinn, über die Magnolie am Aachener Dom (Annette Jantzen lebt und arbeitet in Aachen) und wie sehr Gott es liebt, bei den Menschen zu sein.

Über die Gespräche kann man herzlich lachen, etwa wenn Gott „Alt“ und „Stil“ in einem Gedanken unterbringt oder anmerkt, dass für Frauen in der Kirche nur drei „Aggregatzustände“ vorgesehen seien: „Jungfrau, Braut und Mutter“. Und sie gehen unter die Haut, wenn es um sexuelle Gewalt geht und um die Sprachlosigkeit angesichts der Zahlen und der Unwilligkeit vieler Kirchenmänner, sich damit auseinanderzusetzen.

Annette Jantzen erzählt, wie wichtig es Gott ist, den Menschen nahe zu sein, zeigt, dass Menschen ganz normal mit Gott reden können und nicht erst eine Gebetsituation oder eine vorgestanzte Sprache dafür brauchen.

Dass Jantzen bei aller Leichtigkeit, die ihre Texte kennzeichnet, auf theologisch reflektiertem Grund steht, zeigt eine andere Publikation von ihr, „Gotteswort, weiblich“, in der sie sich mit patriarchalen Gottesvorstellungen und religiöser Sprache auseinandersetzt. Annette Jantzens Texte zeigen, wie sich zeitgenössisch und auf alltägliche Weise von und mit Gott reden lässt, ohne dass das platt und theologisch dürftig wird. Erfrischende Lektüre für diese schwierigen Zeiten!

(Borromäusverein, In: Pfarrbriefservice.de)

Annette Jantzen: Wenn Gott zum Kaffee kommt. - Würzburg: Echter 2022. - 120 Seiten; 14,90 €



Seniorenarbeit

Urlaubsbedingt fallen vom 17.07. bis zum 05.08.2022 Tanzen, Donnerstags-Treff und Skat aus. Die folgenden Veranstaltungen können **mit Anmeldung** bei Angelika Maassen und **unter den aktuellen Corona-Bedingungen** stattfinden.



Regelmäßige Termine

- Mo., 10:00 – 11:30 Uhr **Sozialsprechstunde** (kostenlos, einmal monatlich) bei Frau Löhmann vom SKF-Aachen, Beratung auch für vom Hochwasser betroffene Menschen, nur mit **Anmeldung** unter Tel. 0241/470450 oder 0157 50 26 73 67, Termine: **20.06.** und **15.08.2022**
- Mo., 14:30 – 17:00 Uhr **Seniorentanz** (14-tägig: 13.06., 27.06., 11.07., 08.08., 22.08.2022)
- Mi., 14:00 Uhr **Seniorenkino** im Apollo mit Kaffee und Kuchen, Abfahrt mit der SB 66 um 13:25 Uhr ab Napoleonsberg, Eintritt 7,30 € + Fahrtkosten
- Do., 14:30 – 16:45 Uhr **Gedächtnistraining**, Singen, Vorträge, Gesellschafts- und Bewegungsspiele, Geburtstagsfeiern, nur mit **Anmeldung** unter Tel. 0157 50 26 73 67
- Fr., 14:30 – 18:00 Uhr **Skatrunde**

Besondere Termine

- Do., 09.06. 15:00 Uhr **Vortrag** des Heimatvereins (mit H. Jägers)
- Do., 30.06., 15:15 Uhr **Singen** mit Verena
14.07., 25.08.
- Di., 12.07., Stadtrundfahrt AC bis zum Dreiländerpunkt mit City-Bus (Doppeldecker), Abfahrt Kornelimünster Marktplatz vorauss. 12:00 Uhr, Ankunft Marktplatz ca. 16:30 Uhr; Teilnehmerzahl mind. 40 Personen, Kosten 17 € / Person. Weitere Infos bei Anmeldung unter Mobil-Tel. 0157 50 26 73 67

Alle Veranstaltungen finden im „Paradies“ statt, wenn nichts anderes angekündigt ist.

Angelika Maassen, Tel. 0157 50 26 73 67, angelika.maassen@mailbox.org



Juni	05.06.	10:00 Uhr			Teilstück Wanderung der Nr. 13 Panoramaweg	ca. 11 km
	15.06.	10:00 Uhr			über Kaiser Karls Bettstatt ins Platten- und Brackvenn/B	
	22.06.	10:00 Uhr			die blaue Route rund um Hauset/B	ca. 9 km

Juli	10.07.	10:00 Uhr			oder ab 10:45 Uhr Parkplatz Kalterherberg Rosengasse, auf Wege bei Kalterherberg	12 km
	13.07.	10:00 Uhr			von Konzen auf dem Kaiser-Karl-Weg	
	17.07.	10:00 Uhr			Treffpunkt: Bahnhofovion Fahrradwanderung für Jedermann durch die Region und Ostbelgien. Mit Pedelec und auch für gute Radfahrer, Einkehr unterwegs vorgesehen	40 km
	20.07.	10:00 Uhr			den Dreiländerpunkt/NL immer im Blick	10 km
	31.07.	10:00 Uhr			oder 10:30 Uhr Grenze Köpfchen bei KukKuk, Rundwanderweg durch den Aachener Wald	10 km

August	10.08.	10:00 Uhr			von Köpfchen rund um Hauset/B	12 km
	17.08.	10:00 Uhr			von Rurberg nach Einruhr und mit dem Schiff zurück	
	27.08.	15:00 Uhr			Treffpunkt: Parkplatz Abteigarten Orts- und Kirchenführung in Kornelimünster. Dauer ca 2 h, Kosten 5 € pro Person. Anmeldung (bis 20.08) erforderlich!	



Treffpunkt mit dem PKW ab Korneliusmarkt



Personalausweis mitnehmen!



Fahrrad bzw. Pedelec, bitte mit Fahrradhelm



telef. Anmeldung erforderlich:
02408/2246

**Zu allen Wanderungen bitte festes Schuhwerk, ggf Wanderstöcke,
Rucksackverpflegung mitnehmen!
Maskenpflicht nach den dann geltenden Vorgaben!**

Adieu Johannes Kappetein



*„Sprich von Gott, wenn man Dich fragt.
Lebe so, dass man Dich fragt.“*

(Johannes' jährlicher Kalendereintrag)

Im Februar diesen Jahres haben wir Johannes Kappetein nahe am Eingang der Bergkirche begraben. Der Platz passt zu ihm. Die Worte Nähe und Weite fallen mir dazu ein.

Er lebte die Nähe zu den Menschen. Er war ein Teil der Gemeinde, die sich in der Bergkirche zum Gebet versammelt, er hat sein Wissen bei Vorträgen mit anderen geteilt, hat seine Kompetenzen z. B. dem hiesigen Hospizkreis zur Verfügung gestellt. Nähe – das war bei Johannes immer verbunden mit echtem Interesse an dem, was passierte in den Lebensgeschichten der Menschen und in der Entwicklung der Kirche. Johannes

und seine Frau Mechtild blieben stehen beim Anderen, gingen nicht fort, wenn der Gottesdienst vorbei war, sondern hielten Kontakt. Begegnung mit Gott bedeutete für Johannes auch immer die Begegnung mit dem Menschen, mit dem, was das Menschsein ausmacht in der Tiefe und der Höhe. Er begegnete Menschen in einer Art und Weise, die zum Leben ermutigt und in Krisen aufrichtet.

Einen weiten Blick lässt der Platz zu, an dem wir Johannes beerdigt haben. Weite – das gehörte zu Johannes. Mit ihm konnten wir weiterdenken als bis zur nächsten Kirchturmspitze. Das galt vor allen Dingen für die Ökumene in unserer Kirche.

Weit offen stand auch die Tür zu seinem Zuhause. In der Zeit seiner schweren Erkrankung ließen Mechtild und Johannes Nähe zu. Wie in unzähligen Begegnungen zuvor blieb das Erzählen vom Leben und vom Sterben nicht außen vor, sondern wurde zum Mittendrin.

Johannes, du hast mit deinem Leben das Zeitliche gesegnet. Danke für dein Geschenk, in unserer Mitte zu sein.

Sabine Lange

Zum Tode von Pfarrer i. R. Erhard Goeken

Am 23. November 2021 verstarb Pfarrer Erhard Goeken im Alter von 84 Jahren. Am 27. November fand in der Ev. Ref. Gemeinde Hiddesen die Trauerfeier statt.

Von 1972-1983 war Erhard Goeken Pfarrer in der Gemeinde Kornelimünster. Seine Familie und er waren die ersten, die das Pfarrhaus in der Schleckheimer Straße bewohnten. Die 6-jährige Vakanz vor seinem Kommen war durch Pfarrer Dr. Eltester aus Roetgen, Pastorin Neumärker, Rektor Kleingarn und in Kornelimünster durch Herrn Szeberenyi überbrückt worden.



Die 70er Jahre bedeuteten einen Aufbruch und neue Facetten in der Gemeindearbeit: Jugendfreizeiten in Südtirol und Norwegen wurden durchgeführt und Radtouren mit Konfirmandengruppen. Die Jugendlichen erlebten Pfarrer Goeken als sehr authentisch und nett. Eine Theatergruppe wurde gegründet und trat auch in umliegenden Dörfern auf. Herr Goeken und die Presbyterin Gisela Olesen spielten gerne tragende Rollen. Es gab regelmäßige Basare für die aufwändig gewerkelt, gebastelt und handgearbeitet wurde.

Die Gemeinde schätzte Erhard Goekens lebendige Art zu predigen. Pfarrer Goeken spielte Gitarre zu den neuen geistlichen Liedern dieser Zeit, privat musizierte er in einem Streichquartett. In Kornelimünster entstand ein Singkreis unter der Leitung von Ricarda Haack zusätzlich zum bestehenden Chor in Zweifall.

Die Anzahl der weiblichen Mitglieder im Presbyterium wuchs. Wichtig war in dieser Zeit auch das diakonische Engagement. Die damals noch sogenannte „3. Welt“ trat in den Blick und es gab intensive Kontakte zu Hephata in Mönchengladbach. Familien aus der Gemeinde nahmen immer wieder Jungen aus einer Wohngruppe über ein Wochenende oder Feiertage auf. Als die Gemeinde über ihr Vorkaufsrecht das Haus Apfelhofstr. 29 in Zweifall erwarb und Hephata für kleinen Freizeiten zur Verfügung stellte, gab es in Zweifall viel böses Blut. Gemeindeglieder wurden „geschnitten“ und einmal auch ein Fenster am Gemeindehaus eingeworfen, aber alle, die sich für Hephata engagierten, ließen sich nicht entmutigen. Der Kontakt zur Partnergemeinde Birkenwerder in der DDR wurde durch regelmäßige Besuche gepflegt.

In Kornelimünster entstand durch Initiative von Pfr. Goeken der Kontakt zur Propsteigemeinde und Propst Müller. Erste ökumenische Gottesdienste wurden gefeiert und der Ökumenische Bibelkreis entstand.

Auch viele Jahre nach dem Wechsel von Erhard Goeken und seiner Familie in die lippische Landeskirche nach Detmold war er in Erzählungen von Gemeindegliedern immer noch sehr präsent.

Wir gedenken seiner voller Dankbarkeit und wünschen seiner Frau Christa und seiner Familie, dass sie sich von Gott in ihrer Trauer gehalten fühlen und Trost erfahren.

Ute Meyer-Hoffmann

Geburtstagsgruß für Pater Albert

Herzlichen Glückwunsch,
lieber Pater Albert,
zur Vollendung des 80. Lebensjahres!

Psalm 33: Zum Geburtstag

Ich freue mich,
dass es dich gibt.
Herzlichen Glückwunsch,
dass du da bist!
Gute Worte sollen dein Jahr begleiten
und vernünftige Gedanken dich beraten.
Viel Musik soll dich erfüllen,
neue Lieder dich beflügeln.
Der Himmel halte seine Hand über dir
und der Wind möge deine Haut streicheln.
Denn Gott schaut vom Himmel herab
und sieht dich, sein Menschenkind.
Er achtet auf deine Wege
und lenkt dein Herz.
Er soll dich beschützen,
denn, der dich behütet,
schläft nicht.

(Hanns Dieter Hüsich)



Geburtstage in unseren Gemeinden

St. Kornelius

70 Jahre

01.06.1952 Elisabeth Malms
02.06.1952 Herbert Kögler
03.07.1952 Anna Pott

10.07.1952 Juri Kammerloher
17.07.1952 Joachim Hessel
01.08.1952 Günther Recki
02.08.1952 Elisabeth Ziemons
16.08.1952 Hans-Peter Kosunoff

75 Jahre

29.06.1947 Gert Schmitz
14.08.1947 Günter Bannach

80 Jahre

24.06.1942 Manfred Jung
08.07.1942 Beate Souvignier
30.07.1942 Marita Peters
30.08.1942 Anita Hans

81 Jahre

01.06.1941 Erna Claßen
27.06.1941 Herbert Dautzenberg
29.06.1941 Gregor Fleck
18.08.1941 Hildegard Heredia
29.08.1941 Kurt Bougé

82 Jahre

15.06.1940 Alfred Rombach
02.07.1940 Georg Krause
03.08.1940 Arnold Winter
10.08.1940 Helga Sprung
14.08.1940 Hedwig Vecqueray
25.08.1940 Heinz Liebenstund

83 Jahre

10.06.1939 Johannes Lahr
24.06.1939 Lothar Kulsch
26.06.1939 Marlene Rombach
01.07.1939 Heinz-Georg Görtzen
19.07.1939 Magdalena Wegner
24.07.1939 Gisela Titz
02.08.1939 Günter Wolsky
11.08.1939 Marianne Schmitz
13.08.1939 Ursula Roggenbau
26.08.1939 Gerd Plum
27.08.1939 Maria Queins

84 Jahre

08.06.1938 Wilgrid Göring
09.07.1938 Rolf Hartmann
11.07.1938 Horst Werner

85 Jahre

10.06.1937 Else Weißkirchen
03.08.1937 Maria Schrouff
15.08.1937 Karl Vreydal
16.08.1937 Alois Buller
21.08.1937 Walter Thomas
27.08.1937 Christa Kamps

86 Jahre

15.06.1936 Maria Drue
14.07.1936 Hermann Kinkartz
27.07.1936 Adelheide Küppers

87 Jahre

19.06.1935 Klara Bouge
26.06.1935 Amalie Hülsbeck
11.07.1935 Franziska Hofmann
11.07.1935 Margarethe Meyer

88 Jahre

16.06.1934 Otmar Hanfstingl
14.08.1934 Maria Schoel
29.08.1934 Therese Gouders

89 Jahre

02.06.1933 Annemarie Hoffmann
28.07.1933 Cäcilia Beißel
27.08.1933 Erika Hoß
30.08.1933 Peter Pelzer
31.08.1933 Erika Monreal

90 Jahre

15.08.1932 Georgios Titopoulos

91 Jahre

16.08.1931 Helmut Sanfleber

94 Jahre

19.06.1928 Marianne Malms
25.06.1928 Rosemarie Scherer

95 Jahre

11.08.1927 Peter Bücken

97 Jahre

13.08.1925 Emilie Müller

98 Jahre

17.07.1924 Anna Scholl

Nachträglich gratulieren wir ganz herzlichst Herrn Herbert Joseph Dieter Limbach, der am 23.05.2022 seinen 91. Geburtstag vollendet hat.

St. Brigida
70 Jahre

11.06.1952 Brunhilde Tings
07.07.1952 Ursula Grettern

75 Jahre

14.08.1947 Sophia Margarete Potempa

VERSTORBEN, TAUFEN

26.08.1947	Monika Nagenranft	07.08.1939	Ursula Anna Ida Bothur
80 Jahre		84 Jahre	
17.06.1942	Karl Horst von der Stein	24.07.1938	Johann Ludwig Josephs
20.06.1942	Dora Hinz	85 Jahre	
81 Jahre		03.06.1937	Klaus Erich Valentin
23.06.1941	Erika Lutter	09.08.1937	Irene Sophia Valentin
04.07.1941	Reinhilde Margarete Löhr	24.08.1937	Gisela Gertrud Henges
		87 Jahre	
18.07.1941	Johannes Tarcisius Viehöver	10.08.1935	Luise Katharina Knauff
		88 Jahre	
30.07.1941	Josef Günter Hermanns	22.06.1934	Helene Margareta Perse
15.08.1941	Heinz-Dieter Hardt	94 Jahre	
82 Jahre		01.08.1928	Josef Peter Giesgen
23.06.1940	Hubert Koch	95 Jahre	
28.06.1940	Horst Heinrich Wilhelm Herzog	13.06.1927	Antonie Margarete Beyhs
03.08.1940	Heinz Peter Becker	24.07.1927	Odilia Radermacher
83 Jahre		98 Jahre	
06.07.1939	Gertrud Margarete Thomae	07.07.1924	Hildegard Maria Grabski

Hinweis: Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht sehen möchten, benachrichtigen Sie bitte das Pfarrbüro.

In unseren Gemeinden sind verstorben:

St. Kornelius

20.02.2022	Johannes Adrianus Kappetein
20.02.2022	Erika Katharina Gerhards
26.03.2022	Josef Tings
01.04.2022	Maria Bertha Liebenstund
07.04.2022	Guido Schüller
16.04.2022	Marlene Webers geb. Neuner
09.05.2022	Franz Helmut Barth

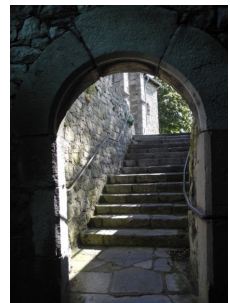
St. Brigida

13.02.2022	Laurenz Küpper
04.05.2022	Leo Bruno Johannes Georgi

In unseren Gemeinden wurden getauft:

St. Kornelius

21.02.2022	Felicitas Annegret Oelze
------------	--------------------------



Erreichbarkeit in der GdG Kornelimünster / Roetgen

Pastoralteam:

Pfarrer Dr. Andreas Möhlig, GdG-Leiter und Pfarradministrator
Tel. 02408/59941-29, Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de

Pfarrer Michael Marx, Pfarrvikar
Tel. 02408/59941-21, Michael.Marx@himmelsleiter.de

Simon Hesselmann, Pastoralreferent
Tel. 02408/59941-30, Simon.Hesselmann@himmelsleiter.de

Cordula Kanera-Neumann, Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-23, Cordula.Kanera-Neumann@himmelsleiter.de

Mechthild Reipen, Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-25, Mechthild.Reipen@himmelsleiter.de

Katharina Rexing, Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-28, Katharina.Rexing@himmelsleiter.de

Birgit Groß, Koordinatorin
Tel. 02408/59941-92, Birgit.Gross@kgv-himmelsleiter.de

Klara Rücker, Kantorin
Tel. 02408/59941-26, Klara.Ruecker@himmelsleiter.de

Anna Hirtz, Pastoralassistentin
Tel. 02408/59941-24, Anna.Hirtz@himmelsleiter.de

Alle Mitglieder des Pastoralteams sind erreichbar unter
pastoralteam@himmelsleiter.de

Postanschrift:

GdG Aachen-Kornelimünster/Roetgen, Pastoralteam
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen

Pfarrbüro Kornelimünster:

52076 Aachen, Benediktusplatz 11,
Tel. 02408/59941-02
www.st-kornelius.de
Pfarramt@himmelsleiter.de

Brigitte Wagemann,
Tel. 02408/59941-12
Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de

Ulrike Mertens-Ziemons,
Tel. 02408/59941-13
Ulrike.Mertens-Ziemons@himmelsleiter.de

Öffnungszeiten:

GdG-Büro: Tel. 02408/59941-00,
montags bis freitags **09:00-12:00 Uhr**
montags und mittwochs
15:00-17:00 Uhr
dienstags und donnerstags
17:00-19:00 Uhr

Klosterpforte Benediktinerabtei:
Tel. 02408/3055,
montags bis freitags **08:00-11:45** und
15:00-17:45 Uhr,
samstags **09:00-11:15** und
15:00-17:15 Uhr

Gottesdienstzeiten

Bei Redaktionsschluss war – bis auf die Abtei – noch nicht klar, wann die hier genannten „normalen“ Gottesdienstzeiten wieder gelten.

	Kornelimünster Bergkirche	Kornelimünster Abtei	Venwegen Pfarrkirche	Venwegen Maria im Venn
Sa.		11:30 Uhr		
Sa.		17:30 Uhr Vesper	18:00 Uhr*	07:00 Uhr
So.	11:00 Uhr	10:30 Uhr		09:00 Uhr
		17:30 Uhr Vesper		
Mo.		18:00 Uhr		07:00 Uhr
Di.	19:00 Uhr	18:00 Uhr		07:00 Uhr
Mi.		18:00 Uhr		
Do.		18:00 Uhr		07:00 Uhr
Fr.	08:15 Uhr	18:00 Uhr		15:00 Uhr

*Hinweis: An jedem 4. Samstag hl. Messe, an jedem 2. Wortgottesfeier

Anschriften

Pfarrzentrum „Paradies“

Begegnungsstätte,
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen
Tel. 02408/59941-02
Leiterin Angelika Maassen
Tel. 0157 50 26 73 67
angelika.maassen@mailbox.org

Montessori-Kinderhaus St. Kornelius,
Gangolfsweg 6, 52076 Aachen
Tel. 02408/59941-74
kita.st-kornelius@himmelsleiter.de

Kath. Kindergarten Maria im Venn,
Rainweg 36, 52224 Stolberg,
Tel. 02408/9750-159

Benediktinerabtei Kornelimünster,
Oberforstbacher Str. 71,
52076 Aachen,
Tel. 02408/3055,
www.abtei-kornelimuenster.de

Ev. Gemeindebüro
Schleckheimer Str. 12,
52076 Aachen,
Tel. 02408/3282,
www.kzwei.net

Homepage der GdG
<https://gdg-himmelsleiter.de>

Facebook-Seite der GdG
www.facebook.com/gdg.himmelsleiter/

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge,
Tel. 0800-1110111 bzw.
Tel. 0800-1110222

Beratungsstelle für Ehe-, Familien-
und Lebensfragen, Tel. 0241-20085

Psycho-Soziale Beratung,
Tel. 0241-39099

Hilfe zum Weiterleben,
Tel. 0241-38885

Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt Yvonne
Bougé, Tel. 3993

Priester-Notruf, Tel. 0241-60060

Sozialdienst katholischer Frauen,
Tel. 0241-470450